

Wir stellen vor: Zielverwandte Organisationen

Gartengemeinschaft REINA in Vaduz

Diese Spalte stellen wir zielverwandten Organisationen zur Verfügung, die sich für die liechtensteinische Umwelt im weitesten Sinne einsetzen. Gerne sind wir dem Wunsch der Gartengemeinschaft REINA in Vaduz nachgekommen, diese noch junge Gemeinschaft vorzustellen. Weshalb eigentlich eine Produzenten-Konsumentengemeinschaft für Nahrungsmittel schaffen, wenn doch grosse Verteilernetze existieren? Weshalb von Hand biologischen Gemüsebau in Mischkulturen betreiben, wenn doch Maschinen, künstliche Düngemittel und chemische Spritzungen geeignet sind, grosse Flächen zu kultivieren? Sicher hat jeder der heute schon 70 Mitarbeiter bei der REINA seine spezifischen Gründe als Genossenschafter dabei zu sein, wobei die Hauptattraktivität wohl darin besteht, «biologisches Gemüse», also möglichst rückstandsfreie und bekömmliche Frischkost zu erhalten. Nebenbei werden aber so auch teure Transporte und Verpackungsmaterial eingespart. Der Dialog unter den Freunden der Gartengemeinschaft führt zu weiteren, für die Umwelt günstigen Impulsen. Wir wünschen der REINA, dass sie ihre Handlungsweise weiter verbreiten kann, auf dass der biologische Landbau in vielen Privatgärten, weiteren Gartengemeinschaften und vielleicht auch auf Erwerbsbasis in Liechtenstein betrieben wird. (Redaktion)



Übersicht über Gartenanlage

- **Nahrungsmittel in naturbelassener Form direkt auf den Tisch zu bringen ohne aufwendige Verpackung und lange Transportwege**
- **das Wiederentdecken des Jahreslaufes durch Nahrung, die dann gegessen wird, wenn sie in unserer Umgebung geerntet werden kann. Wie herrlich schmeckt doch eine sonnengereifte Tomate im August!**
- **Wecken eines neuen Bewusstseins für die Zusammenhänge in der Natur**
- **das Zuführen der organischen Abfälle einer sinnvollen natürlichen Wiederverwertung durch Zurückbringen der Abfälle in den Garten**
- **offene Augen und Ohren für die Vorgänge in unserer Natur.**

Alle Mitglieder unserer Gemeinschaft, wir sind im Moment 70, arbeiten mit einem fest angestellten Gärtner zusammen. Jedes Mitglied bestimmt selber den Arbeitsaufwand, den es, im Rahmen unserer festgesetzten Bedingungen, leisten will, entsprechend abgestuft ist der finanzielle Beitrag.

Nur dank der vielen Arbeitsstunden, die unsere Mitglieder zusammen leisten, ist es uns möglich, in dieser speziellen Art gemeinschaftlich gesundes Gemüse zu produzieren. Der Anteil an Gemüse, der jedem zusteht, wird entweder selber geerntet oder einmal wöchentlich im Garten abgeholt. So hat jeder von uns die Möglichkeit, in eine enge Beziehung zu «seinem» Garten zu treten. Jeder kann selber erleben, wie abhängig unser Gemüse vom Wetter ist, wieviel oder wie wenig Handarbeit es braucht, wenn auf grosse Maschinen und chemische Mittel verzichtet wird. Beim gemeinsamen Tun im Garten knüpfen wir neue Kontakte an, tauschen Erfahrungen aus und tragen so Gedanken des Umweltschutzes weiter.

Merkblätter, die sporadisch an alle Mitglieder verteilt werden, verhelfen uns zu einem tieferen Verständnis.

Nähere Informationen sind unter Tel. 2 47 02 zu erhalten.

Gartengemeinschaft REINA

Zeitungen und Fernsehen berichten immer wieder von schädlichen Stoffen in vielen Nahrungsmitteln und verunsichern den Konsumenten. Mancher wird sich fragen, was er selber zur Verbesserung aktiv beitragen könnte. Der folgende Kurzbericht zeigt eine Möglichkeit zur Selbsthilfe:

Im Februar 1980 gründeten wir eine Gartengemeinschaft, die sich zum Ziel setzte, die seit 9 Jahren im Irkales in Vaduz durch natürliche Anbauweise gepflegten 6000 Quadratmeter Anbaufläche mit Gemüse zu bebauen. Wir wollen jedem Mitglied unserer Gemeinschaft die Möglichkeit geben, selbst etwas für seine gesunde Ernährung zu tun.

Zusätzlich streben wir an:

- **Erhaltung und Bebauung des Kulturbodens**
- **gesunde Nahrung und eine direkte Beziehung dazu**

Oben: Folientunnel mit Treibhauseffekt — Unten: Arbeiten im Garten

